

Herr
Stephan Färber
Stadtverordnetenvorsteher
im Hause

Offenbach, 30.10.2019

Antrag der Fraktion Die LINKE.

Betreff:

Wochenmärkte in den Stadtteilen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat erarbeitet ein Konzept für die Einrichtung von dezentralen Wochenmärkten in den Offenbacher Stadtteilen Bürgel, Bieber, Lauterborn und Tempelsee. Das Konzept soll Aussagen dazu treffen,

- a. inwieweit eine Änderung der *Satzung zur Regelung des Wochenmarktwesens* für die Einrichtung weiterer Wochenmärkte erforderlich ist,
- b. wie das bestehende Angebot auf dem Wilhelms- und Goetheplatz durch dezentrale Wochenmärkte erweitert und ergänzt werden kann,
- c. wo genau und in welcher Größe die Wochenmärkte in den Stadtteilen angesiedelt werden können,
- d. wie groß das Angebot an Standbetreibern für die Märkte wäre,
- e. wie ein an die Bevölkerungsstruktur und die Nachfrage in den jeweiligen Stadtteilen angepasstes Angebot und eine größtmögliche Vielfalt der Marktbesucher sichergestellt werden können,
- f. wie hoch die Kosten für die Stadt sind und welche Finanzierungsmöglichkeiten über Standgebühren und/oder Fördergelder bestehen.

Das Konzept ist der Stadtverordnetenversammlung zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Wochenmärkte sind abwechslungsreiche und qualitative Versorger. Sie bieten ihren Kund*innen frische und regional produzierte Lebensmittel. Die Wochenmärkte am Wilhelms- und Goetheplatz erfreuen sich in Offenbach großer Beliebtheit. Sie sind jedoch nicht für alle Offenbacher*innen gleich gut zu erreichen. Aus den Vierteln am Stadtrand ist es, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen, schwierig zu den innerstädtischen Wochenmärkten zu gelangen. Zudem herrscht zu Marktzeiten in der Innenstadt bereits jetzt eine zunehmende Parkplatznot. Diese wird, wenn Offenbach weiterwächst, in den kommenden Jahren zunehmen. Kleine Märktchen in den Stadtteilen würden weniger Verkehr und weniger Parkplatzsuche in der Offenbacher Innenstadt bedeuten und allen Offenbacher*innen ermöglichen, einen Markt zu besuchen.

Die Wochenmärkte in den Stadtteilen sollen jedoch nicht in Konkurrenz zum Markt am Wilhelmplatz treten, sondern den Markt durch ein vielfältiges und/oder spezialisiertes Angebot ergänzen. Wochenmärkte sind nicht nur gute Versorger, sondern sie können Stadtteile auch beleben. Wenn es auf den Stadtteilmärkten ein abwechslungsreiches Angebot gibt, werden auch die Ortskerne der einzelnen Stadtteile attraktiver für Bewohner*innen und Besucher*innen der Stadt.